

02 april
bis juni
2026



Kunst in und aus Mönchengladbach



KUNST IN & AUS MÖNCHENGLADBACH

Ausstellungsmagazin

Offene Ateliers

Galerie E71

Kunst im Rathaus

Ausstellungen

Filmportraits

GABA



Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

Ein Projekt des städtischen Kulturbüros Mönchengladbach

🌐 www.co-mg.de 📷 @kunstinmoenchengladbach



Kunst in und aus Mönchengladbach

Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

Das c/o-Magazin für Kunst in und aus Mönchengladbach kündigt Ausstellungen in der Stadt an, porträtiert Mönchengladbacher Künstler*innen und informiert über deren Ausstellungen außerhalb. Das Heft erscheint vierteljährlich und liegt in Kultureinrichtungen und Gastronomien in und um Mönchengladbach kostenlos aus.

Weitere Informationen zur c/o-Künstler*innenförderung:



www.co-mg.de



CO.Kunst.Moenchengladbach



kunstinmoenchengladbach



Inhalt

c/o-Portrait

02 - 04

Ein Portrait des c/o-Künstlers Metin Çelik

c/o-Kunst in Mönchengladbach

06 - 24

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

25 - 28

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt

Titelmotiv:

Perfect Pair, Lindenholz bemalt, 2025 © Christoph Platz

Herausgeber:



Stadt Mönchengladbach
Dezernat IV
Kulturbüro

Redaktion:



Kulturbüro
02161 25-53613
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de

Unterstützt von:



Gestaltung:

Thomas Volbach

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

c/o-Portrait



Metin Çelik

Durch den Flur des Atelierhauses zieht sich ein roter Schleier. Wie eine Spur führt der Staub aus winzigen roten Partikeln zum Atelier von Metin Çelik. Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass der Staub auf dem Fußboden aus winzigen roten Partikeln besteht. Dort angekommen, versteht man den Ursprung der auffälligen Farbe: Es handelt sich um Reste, die beim Anspitzen roter Buntstifte anfallen. An der Wand erstreckt sich eine meterlange, monochrome Buntstiftzeichnung auf Papier, an der der Künstler derzeit arbeitet. Die Farbe setzt sich überall fest, nicht nur im Atelier, sondern auch unter den Schuhsohlen von Çelik und seinen Besucher*innen. Das Rot findet so seinen Weg in die Außenwelt und weiter in das Zuhause des Künstlers. Jeden Tag von 9 bis 18 Uhr arbeitet Metin Çelik im Atelier an neuen Werken. Zu Studienzeiten arbeitete er oft bis spät in die Nacht. Heute hat neben der Kunst auch die gemeinsame Zeit mit seiner Familie eine hohe Priorität. Çelik arbeitet nicht nur auf Papier, sondern auch mit Öl auf Leinwand. Die Intensität und Leuchtkraft der Farben seiner feinmalerischen Werke springen sofort ins Auge. In seinen Bildwelten erhöht er die „Sättigung des Lebens“, wie er es selbst beschreibt. Trotz der äußerst naturalistischen Malweise wirken seine Bilder durch den intensiven Farbeinsatz der Realität entrückt. Der Künstler spielt auf motivischer Ebene mit Momenten der Irritation,



© Metin Çelik



© Metin Çelik

Vita

2003–2009 Mimar Sinan Universität der Schönen Künste, Istanbul
 seit 2019 lebt und arbeitet in Mönchengladbach

indem er surreale Welten mit theatralisch inszenierten Figuren erschafft. Fantastische Wesen und Objekte werden wie Requisiten szenisch arrangiert. Diese malerischen Kompositionen faszinieren und werfen zugleich Fragen auf: In welcher Beziehung stehen die einzelnen Bildelemente zueinander? Welche Geschichte spielt sich hier ab? In welchem Kontext sind die Szenen zu verorten?

Auf diese Weise überträgt Çelik mit seinen Arbeiten den Verfremdungseffekt aus der Theatertheorie Berthold Brechts auf die zweidimensionale Leinwand. Durch die Realitätsbrüche in seinen Werken entsteht eine spürbare Distanz zwischen Bild und Rezipient*in, die eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit dem Bildgegenstand anregt. Dass sein künstlerischer Arbeits-



© Metin Çelik

prozess stark von philosophischen, literarischen und kunsthistorischen Einflüssen geprägt ist, liegt auch daran, dass er als Kunststudent in Istanbul enge Freundschaften in der Theater-, Film- und Musikszene pflegte. Seinen breiten Bildungshintergrund bezeichnet Çelik heute als stabiles Fundament und ständige Inspirationsquelle, die

für seine Arbeit als Künstler unverzichtbar ist. Sein umfassendes Wissen über Dramaturgie, Komposition, Farbenlehre und Symbolik bietet ihm zahlreiche Anknüpfungspunkte, die er wie Fäden miteinander verwebt. Dies war entscheidend für die Entwicklung seiner künstlerischen Handschrift. Eine Arbeit fertigzustellen erfordert von Metin Çelik neben ausgeprägten Fachkenntnissen vor allem viel Geduld und Disziplin – Fähigkeiten, die ihn schon seit Kindheitstagen auszeichnen. Als er als Schuljunge viel Aufmerksamkeit und Komplimente für seine Zeichnungen erhielt, entwickelte sich sein Wunsch, Kunst zu studieren und professioneller Künstler zu werden. Auch wenn es im künstlerischen Schaffensprozess mitunter zu Krisen oder Konflikten zwischen ihm und seinen Bildern kommt, findet Çelik stets einen Weg der Versöhnung und ist dankbar, Tag für Tag an der Vollendung seines nächsten Werks in seinem Atelier arbeiten zu dürfen.

Sarah Cüppers



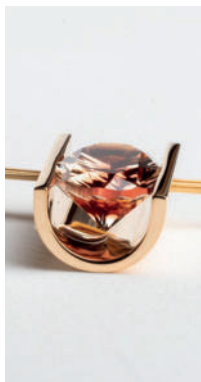
baus
atelier für schmuckgestaltung



unikate
die dem zeitgeist
entsprechen



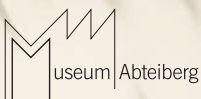
Halsschmuck
Oregon Sunstone
750 Roségold



kombiniert zu
einzigartigem
Schmuck

Atelier Baus | Friedrichstraße 7 | 41061 Mönchengladbach
02161/13472 | www.atelier-baus.de | info@atelier-baus.de

www.museum-abteiberg.de



GRANT MOONEY sum

mit Laura Aguilar, Olga Balema, Joseph Beuys,
Patricia L. Boyd, Wisrah C. V. da R. Celestino,
Hanne Darboven, Melvin Edwards, Niloufar Emamifar,
Flint Jamison, Jannis Kounellis, Grant Mooney
und Winona Sloane Odette, Robert Morris,
Ulrich Rückriem, Takis, u.a.m.

29. März – 20. September 2026

Kunststiftung
NRW

LANDT
STIFTUNG

Kunststiftung
MÖNCHENGLADBACH

c/o-Kunst in Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher
Museen, Galerien und Kunsträumen



MMIII Kunstverein e. V. ●

● [kunstraumno.10]

● E71

BIS-Zentrum ●

● Galerie Löhr

● Citykirche

● Städt. Museum Abteiberg

● Rathaus Abtei

GABA Art Space ●

● Kunstfenster Rheydt

Museum Schloss Rheydt ●

16.05. bis 12.09.

Markus Grastat

Run Your Way – Die Nacht gehört uns



Ohne Titel © Grastat

Die Ausstellung Run Your Way von Markus Grastat steht sinnbildlich für die Selbstbestimmung des Künstlers – für das Recht, den eigenen Rhythmus zu wählen und für Menschen, die nicht erst fragen, ob der Weg richtig ist, sondern ihn einfach gehen. Der Künstler beschäftigt sich mit Bewegung, Freiheit und dem Gefühl, dem eigenem Gespür zu folgen – unabhängig von Regeln, Erwartungen oder vorgegebenen Wegen. Seine mal lauten, mal stillen Arbeiten bewegen sich zwischen Momentaufnahmen und Stimmungen. Es geht um das physische wie psychische „Unterwegssein“, um das Laufen, Treiben, Suchen und Finden und damit einen Augenblick bei sich zu sein.

Eröffnung

16.05.

14 Uhr

BIS-Zentrum Café Bisquit

Bismarckstraße 99, 41061 Mönchengladbach

Di., Mi. & Fr. 10–12 Uhr | u. n. V.

02161 181300 | www.bis-zentrum.de

17.04. bis 22.05.

Arno Tillmanns, Rudolf Weiher
Eine Ausstellung von ARNO e. V.



Citykirche © Christiane Behr

Eröffnung
17.04.
18 Uhr

Der Verein ARNO e. V. zeigt Arbeiten der verstorbenen c/o-Künstler Arno Tillmanns und Rudolf Weiher. Mit der Ausstellung erinnert ARNO an das Schaffen der beiden Mönchengladbacher Künstler und informiert über die Arbeit des 2024 gegründeten Vereins, der sich für die Sichtbarkeit Mönchengladbacher Künstler*innen und ihrer Nachlässe einsetzt.

Zur Eröffnung gibt es eine Einführung in das Werk der beiden Künstler und zu bestehenden Anforderungen an die Bewahrung von künstlerischen Nachlässen. Mira Hoffmann gibt dazu Einblicke in ihre Arbeit als Depotverwalterin am Museum Abteiberg.

Citykirche

Kirchplatz 14, 41061 Mönchengladbach

Di.–Sa. 10–18 Uhr

02161 2472414 | www.citykirche-mg.de

bis 23.05.

Fabian Rougk | GABA #12



Katzen © Fabian Rougk, 2026

GABA ist ein experimenteller urbaner Ort für Kunst und findet in zwei gläsernen Tiefgaragen-Zugängen auf dem Rheydter Marktplatz statt. Die stets sichtbaren Ausstellungen wechseln mit den Jahreszeiten. Im Frühling wird dort der Künstler Fabian Rougk grafische Arbeiten zeigen.

Rougk studiert im neunten Semester an der Kunstakademie Düsseldorf in der Klasse Prof. Kati Heck. Rougks Arbeiten bestehen aus mit Kugelschreiber gezeichneten Linien und Motiven auf Papier. Die daraus entstehenden Bilder verändern sich dabei stetig: vom Ritter oder Tiger, bis hin zu einer Bohrmaschine, ... Neben seinen Zeichnungen erstellt Rougk auch analoge Animationsfilme. Für eine flüssige Bewegung sind dabei sehr viele einzelne Zeichnungen notwendig, die es ermöglichen, dass sich seine Motive scheinbar wie von selbst bewegen.

Das Projekt wird im dritten Jahr kuratiert von Vesko Gösel und ist initiiert und gefördert vom Kulturbüro der Stadt Mönchengladbach.

GABA Art Space

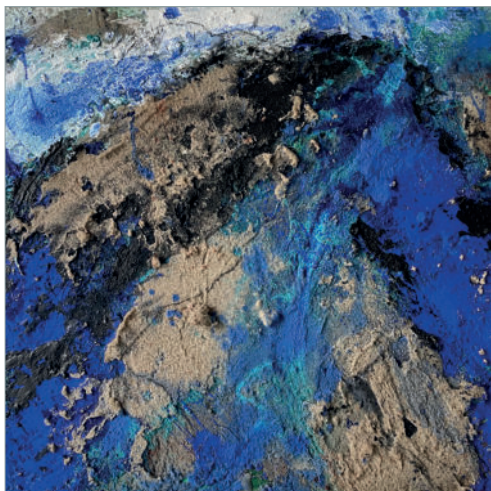
Markt 21-26, 41236 Mönchengladbach

Rund um die Uhr geöffnet

Instagram: @gaba_rheydt | www.co-mg.de/gaba

bis 12.04.

Wolfgang Speen | Alchemie der Farben



Terro, 30 x 30 cm, 2019; Gouache Erde auf Leinwand © Wolfgang Speen

Die Arbeiten von Wolfgang Speen verstehen sich als ein multidimensionales malerisches Ereignis, das Abstraktion in eine neue, visionäre Gegenständlichkeit überführt. Ein wesentliches Merkmal seines Schaffens ist der bewusste Einsatz ungewöhnlicher Materialien. Sande und Erden aus Südafrika oder der Wüste Kalahari in Namibia treten in einen Dialog mit intensiven Farbschichten.

In Verbindung mit altmeisterlichen Techniken entstehen vielschichtige Werke, die handwerkliche Präzision mit experimenteller Materialästhetik verbinden. In Anlehnung an den Gedanken „Erst in der Sprache geht die Welt auf“ des Philosophen Hans-Georg Gadamer eröffnen die ausgestellten Werke somit einen vielschichtigen Erfahrungsraum, der sich als Schnittstelle von Materialität, Naturassoziation und Sprachbild beschreiben lässt.

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach

Sa.–So. 12–16 Uhr | u. n. V.

0261 2553613 | www.co-mg.de

24.04. bis 10.05.

Ruth Zadow



Mietnomade © Ruth Zadow

Nach ihrer ersten Ausstellung "vorher. nachher. mittendrin" wählt Ruth Zadow ein zweites Mal im Bauschutt der Stadt und fördert Erstaunliches zutage.

Vernissage

24.04.

19 Uhr

Finissage

10.05.

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach

Sa.-So. 12-16 Uhr | u. n. V.

0261 2553613 | www.co-mg.de

22.05. bis 14.06.

Ora Avital | HAUTNAH



Hautnah, 2026 © Ora Avital

Eröffnung

22.05.

19 Uhr

Dingen hautnah zu begegnen bedeutet, sie aus neuen Perspektiven zu betrachten, zu erleben und zu erspüren. Daraus entstehen neue Sichtweisen und ein vertieftes Verständnis.

„Hautnah“ ist der Titel einer Werkserie von Ora Avital. Farbige Nylonstoffe, über Metallfedern gespannt, erinnern an eine zarte, transparente Haut. Im Kontrast dazu stehen gestrickte Menschenfiguren aus Draht. Ihre harte, nahezu geschlossene Oberfläche wirkt wie eine Rüstung - ein Bild für Schutz und Abgrenzung.

Die Ausstellung vereint neue Arbeiten mit früheren Werken und gibt Einblick in verschiedene Werkgruppen der Künstlerin. Zu sehen sind neben Skulpturen auch Malereien und Zeichnungen.

Galerie im Atelierhaus E71

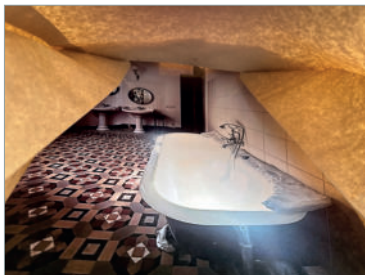
Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach

Sa.-So. 12-16 Uhr | u. n. V.

0261 2553613 | www.co-mg.de

26.06. bis 12.07

Ulrike Schröter | Choreografie



© Ulrike Schröter, 2026

Eine Badewanne verpackt wie ein Fundstück.

Das modernistische Künstlerhaus auf Mallorca wird von Treppen und Durchblicken durchzogen – ein Bildraum ohne festen Standpunkt, zwischen mittelalterlicher Staffelung und moderner Promenade. Hydraulische Bodenfliesen durchziehen das Interieur wie ein ornamentales Gedächtnis.

Die Fotografien von Ulrike Schröter konservieren Architektur als ein emotionales Archiv.

Eröffnung

26.06.

19 Uhr

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach

Sa.-So. 12-16 Uhr | u. n. V.

0261 2553613 | www.co-mg.de

bis 08.05.

Stephan Kaluza | Neue Arbeiten

Die künstlerischen Arbeiten von Stephan Kaluza beschäftigen sich mit Darstellungen von Natur, sowohl in hyperrealistischen Ölgemälden auf Leinwand sowie in verschwommenen Abbildungen oder abstrakten Kompositionen.

Zentrale Motive sind das Wasser, der Himmel, die Atmosphäre und immer wieder Wälder mit dschungelartigem Unterholz. Kaluza porträtiert die Natur als eine faszinierend fragile und flüchtige Welt, die sich in einem ständigen Transformationsprozess befindet.

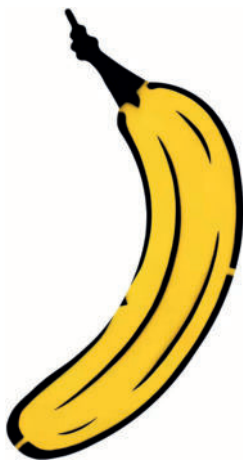
10.05. bis 03.07.

Thomas Baumgärtel | 40 Jahre Bananensprayer

Eröffnung

10.05.

11 Uhr



Spraybanane © Thomas Baumgärtel

Thomas Baumgärtel ist für seine ikonische gesprühte Banane an Ausstellungshäusern international bekannt. Die Spraybanane wurde zu seinem Markenzeichen und ziert weltweit etwa 4000 Kunstorte. Zum 40-jährigen Jubiläum seines künstlerischen Schaffens zeigt Thomas Baumgärtel eine Niederrhein-Ausstellungstour unter dem Motto Freiheit der Kunst als Hommage an seine Heimat. Es werden parallel an verschiedenen Standorten jeweils unterschiedliche Werk-

gruppen gezeigt, so unter anderem im Museum Goch, im Museum Schloss Moyland und im Museum Kurhaus Kleve. In der Galerie Löhrl werden Stillleben sowie Früchtebilder präsentiert, die aus kleinen, farbigen Spraybananen aufgebaut sind und als „vielfarbiger Bananenpointillismus“ bezeichnet werden können.

Galerie Löhrl

Kaiserstraße 67-69, 41061 Mönchengladbach

Di.–Mi. 10–14 Uhr | Do.–Fr. 14–18 Uhr | Sa.–Mo. n.V.

02161 200762 | www.galerieloeuhl.de

25.04.

Wolfgang Hahn, Rudolf Weiher, Eva Weinert Kunst im Rathaus



Annette von der Bey, Installationsansicht „Turmbau“, Kunst im Rathaus
2025, Ratssaal im Rathaus Abtei © Stadt Mönchengladbach

Eröffnung

25.04.

12 Uhr

Die Ausstellungsreihe Kunst im Rathaus geht 2026 in eine neue Runde. Am 25. April lädt das städtische Kulturbüro zur diesjährigen Eröffnung ein. Gezeigt werden im Ratssaal, im Besprechungsraum sowie im Bürotrakt des Oberbürgermeisters Arbeiten der drei c/o-Künstler*innen:

Wolfgang Hahn, bekannt durch sein bildhauerisches Werk, zeigt im Büro des Oberbürgermeisters auch eine Serie farbiger Papierarbeiten. Trotz ihres puristischen Ausdrucks entfalten die reduzierten Formen seiner Arbeiten eine spielerische Komplexität und eröffnen vielschichtige visuelle Bezüge.

Rudolf Weiher war vor seinem Tod 2024 fast 40 Jahre lang als freischaffender Künstler in Mönchengladbach tätig. Im Ratssaal werden seine großformatigen malerischen Arbeiten präsentiert, die sich durch amorphe, frei fließende Formen und eine intensive Auseinandersetzung mit Farbe und Raum auszeichnen.

Eva Weinert war als Lehrbeauftragte im Bereich Zeichnung und Druckgrafik an mehreren Universitäten tätig. Im Rathaus präsentiert sie unterschiedliche Serien – darunter kleine Skulpturen, Drucke, Malereien und Reliefs. In ihrer Gegenüberstellung treten die Werke miteinander in Verhandlung und eröffnen vielschichtige Bezüge zwischen Form, Material und Umgebung.

Rathaus Abtei

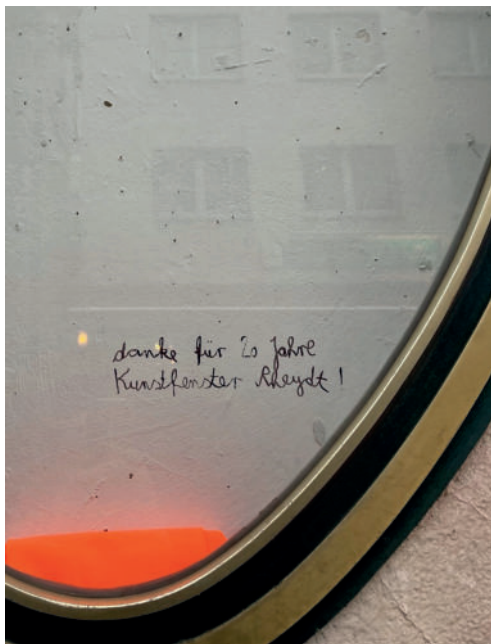
Rathausplatz 1, 41061 Mönchengladbach

Zugänglich nur zur Eröffnung oder auf Anfrage

02161 2553613 | www.co-mg.de

bis 19.04.

Kunst geht weiter



Kunst geht weiter © as

Das Kunstfenster Rheydt ist seit über 20 Jahren ein kleiner, aber feiner Kunstort im Stadtteil Rheydt. Der Verein, der über viele Jahre die Ausstellungen organisiert und begleitet hat, hat seine Arbeit 2025 eingestellt. Das Kunstfenster bleibt aber bestehen. Seit Januar 2026 ist das Kunstfenster wieder reaktiviert und präsentiert demnächst eine kleine, poetische Arbeit, denn Kunst bietet Raum für Erinnerung.

Die Website www.kunstfenster-rheydt.de dient als Archiv und dokumentiert weiterhin alle Ausstellungen zwischen 2006 und 2026.

Kunstfenster Rheydt

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach
Rund um die Uhr geöffnet

19.04. bis 28.06.

la belle peinture



la belle peinture © as

Zwischen Außenwirkung und Innenwirkung entsteht ein Dialog, ebenso zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem, denn alles befindet sich im Prozess: Stillstand und Wandel zugleich.

Eine Einladung, das Kunstfens-

ter an der Hauptstraße in Rheydt neu wahrzunehmen. Und was verbirgt sich eigentlich hinter dem Fenster?...

Kunstfenster Rheydt

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach

Rund um die Uhr geöffnet



**Umweltbildung für Groß und Klein -
was kommt in die Tonne rein?**



www.mags.de



19.04. bis 03.05.

Jürgen Paas | SMALL TALK

Eröffnung

19.04.

11:30 Uhr



Jürgen Paas, *Jukebox*, 118 x 118 x 8 cm, 2026

© Jürgen Paas

Das Werk von Jürgen Paas hat sich in den vergangenen 30 Jahren linear entwickelt, nicht ohne immer wieder für Überraschungen gut zu sein. Seine Werkreihe „Depots“, orientiert sich an Ordnungssystematiken, wie sie beispielsweise in Bibliotheken oder Museumsdepots existieren.

In den Werkreihen „Jukebox“ und „Tar-

get“ werden Wandinstallationen aus farbigen PVC-Bändern und Alurollen ins Zentrum des bildnerischen Gestaltens gerückt, die eine effekthafte Wirkung auf das Auge des Betrachters ausüben. Jürgen Paas Werke sind voller Lebendigkeit und zeichnen sich gleichzeitig durch eine spielerisch zwingende Inhaltlichkeit aus. Es ergeben sich Farbblöcke in den unterschiedlichsten Formen und Größen, die raumübergreifend miteinander agieren. Paas erforscht Raum und Farbe, indem er beide Komponenten miteinander und aufeinander reagieren lässt.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog sowie eine Edition.

[kunstraumno. 10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach

Fr. 17–19 Uhr | Sa.–So. 14–16:30 Uhr | u. n. V.

0176 61809720 | www.raum-fuer-kunst.de

14.06. bis 28.06.

Christoph Platz | Obst und Gemüse



Christoph Platz, *Perfect Pair*, Lindenholz bemalt, 2025 © Christoph Platz

Christoph Platz studierte bei Prof. Otto Herbert Hajek an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe sowie bei Prof. Paul Isenrath an der Kunstakademie Münster. Als Bildhauer arbeitet er bevorzugt mit dem Material Lindenholz.

1988 formte er erstmals täuschend echte Teile des menschlichen Körpers in Form

von Kleidungsstücken aus Holz – jedoch ohne den menschlichen Körper selbst darzustellen. Die Arbeiten, als Hüllen naturalistisch anmutender Körperteile gestaltet, ließen die Betrachter*innen in ihr Inneres blicken und offenbarten so ihre Materialität. Inspiriert durch Maurizio Cattelans angeklebte Banane, die 2024 die Kunstwelt in Aufruhr brachte, schuf Christoph Platz ebenfalls eine Banane mit Panzertape, die allerdings komplett aus Lindenholz bestand.

Angeregt durch diesen ersten Aufschlag folgten weitere Arbeiten, die das Thema Obst und Gemüse zum Gegenstand hatten. Apfelsinen, Äpfel, Birnen und selbst eine Möhre wurden Teil des Repertoires von Christoph Platz, wobei seine Werke immer in einer besonderen, sehr humorvollen Form präsentiert werden.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog sowie eine Edition.

Eröffnung

14.06.

11:30 Uhr

[kunstraumno. 10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach

Fr. 17–19 Uhr | Sa.–So. 14–16:30 Uhr | u. n. V.

0176 61809720 | www.raum-fuer-kunst.de

bis 19.04.

Josephine Garbe | Mein Mund ist nun eine Schale, gefüllt mit Haaren.



© Josephine Garbe

Finissage

19.04.

11-14 Uhr

Josephine Garbe zeigt in ihrer Ausstellung Zeichnungen, skulpturale Arrangements und bewegte Bilder.

Zwischen Zähnen und Murmeln, realen Orten und fiktiven Momenten eröffnen sich spielerisch innere Welten und erschaffen Erinnerungsräume. Es sind Beobachtungen von Körperlichkeiten, Eigen- und Fremdwahrnehmung, sowie sozialen und inneren Gefügen, die sich in einer Spannung zwischen persönlicher und kollektiver Gegenwart befinden und sichtbar werden. In einer eigens für die Ausstellung und den Ort entwickelten Ausstellungsarchitektur verbinden sich die einzelnen Arbeiten und ergeben ein temporäres Ganzes, das Geschichten erzählt. Das Ausstellungsdesign ist in Kooperation mit dem in Berlin lebenden Künstler Jonas Habrich (*1992, Mönchengladbach) entstanden.

Josephine Garbe lebt und arbeitet in Berlin. Sie hat an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig bei Prof. Thomas Rentmeister und Prof. Björn Dahlem und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Franka Hörnschemeyer studiert. Bei ihr hat sie als Meisterschülerin abgeschlossen.

MMIII Kunstverein e. V.

Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach

Zufahrt und Eingang über Siemensstr. 40-42

So. 11-13 Uhr | u. n. V.

0173 9114494 | www.mmiii.de

09.05. bis 07.06.

Andreas von Ow | VON WO



Andreas von Ow, *PANCOLORAMA (Ausschnitt)*, Ausstellungsansicht St. Georgen im Schwarzwald, 2021, 103 Malereien, jeweils 56 x 76 cm © Andreas von Ow

Andreas von Ow ist ein Spurensucher in Farbbelangen. Hat er in seiner Umgebung ein Material für sich entdeckt, das ihm als Farbmateriale geeignet erscheint, extrahiert er anschließend die Farbsedimente. Diese verdichtet er dann in seiner Malerei in einer Vielzahl von Schichten auf unterschiedlichen, dem Erscheinen der Farbe des Materials zuträglichen Bildträgern. Die Farbmalerieen sind oft Bestandteile derjenigen Farbräume, in denen sich der Künstler aufhält. Sie sind farbtopografische Bestandsaufnahmen und gleichzeitig eigenständige Werke.

Andreas von Ow studierte von 2006 bis 2012 an der Akademie in Karlsruhe u. A. bei Prof. Günter Umbergund und Prof. Tatjana Doll. Er lebt und arbeitet in Berlin und Düsseldorf.

Eröffnung

09.05.

18 Uhr

Artist-Talk

30.05.

18 Uhr

Finissage

07.06.

11-14 Uhr

MMIII Kunstverein e. V.

Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach

Zufahrt und Eingang über Siemensstr. 40-42

So. 11-13 Uhr | u. n. V.

0173 9114494 | www.mmiii.de

bis 22.11.

SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH **Feldversuch #5: Saito – Ay-O**



Takako Saito, Play Chess with the Sun, 1993 © SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH im Museum Abteiberg, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Ludwig Kuffer

Mit Feldversuch #5: Saito – Ay-O geht die alphabetisch strukturierte Versuchsreihe, in der die Fluxus-Bestände von SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH seit 2021 präsentiert werden, geht in die letzte Runde.

Humorvolle Druckgrafiken von Tomas Schmit und André Thomkins sowie Schachspiele von Takako Saito und Multiples aus Daniel Spoerri's Edition MAT zeigen einmal mehr, welch großen Stellenwert das Spielerische bei Fluxus einnimmt. Zusammengetragen wurde die Kollektion mit Werken und Dokumenten von über 50 Künstler*innen von Dorothee und Erik Andersch, die seit Ende der 1960er Jahre Teil des Fluxus-Netzwerks in Düsseldorf waren. Die Ausstellung präsentiert neben Werken von Takako Saito und Ay-O unter anderem auch Tomas Schmit, Mieko Shiomi, Daniel Spoerri, Ben Vautier, Wolf Vostell, Robert Watts und Emmett Williams. Seit 2017 im Besitz des Museums Abteiberg, soll SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH langfristig in Form eines Schaumagazins zu einer Anlaufstelle für Forschung zu Fluxus und Kunst der 1960er und 1970er Jahre werden.

Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz,
41061 Mönchengladbach

Di.–Fr. 11–17 Uhr | Sa.–So. 11–18 Uhr | 3. Do. im Monat 11–22 Uhr
02161 252636 | www.museum-abteiberg.de

bis 20.09.

Grant Mooney | sum



Grant Mooney, Fe.(i), 2025. Ausstellungsansicht sphere music, Chisenhale Gallery, London, 2025. © Andy Keate

In der Ausstellung sum treten die Arbeiten des Künstlers Grant Mooney in einen Dialog mit Werken aus der Sammlung des Museums Abteiberg sowie mit ausgewählten historischen Positionen und Beiträgen zeitgenössischer Künstler*innen. In dieser generationenübergreifenden Konstellation untersucht sum das Verhalten von Materialien seit den 1960er-Jahren und reflektiert die Entwicklung skulpturaler Praktiken bis heute.

Die Ausstellung rückt Prozesse der Transformation in den Vordergrund und legt die vielschichtigen Kontexte und Beziehungen offen, in denen Materialien vom Stofflichen zur Form gelangen. Dieses Ausstellungsgefüge schlägt eine Neubewertung grundlegender skulpturaler Kategorien wie Gewicht, Dichte und Masse vor – verstanden nicht als feste Eigenschaften, sondern als Zustände, die durch immaterielle Kräfte wie biochemische Prozesse und atmosphärische Veränderungen geprägt werden.

Eine Ausstellung mit Arbeiten von Laura Aguilar, Olga Balema, Joseph Beuys, Patricia L. Boyd, Wisrah C. V. da R. Celestino, Hanne Darboven, Melvin Edwards, Niloufar Emamifar, Flint Jamison, Jannis Kounellis, Grant Mooney und Winona Sloane Odette, Robert Morris, Ulrich Rückriem, Takis u.a.m.

Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz,
41061 Mönchengladbach

Di.–Fr. 11–17 Uhr | Sa.–So. 11–18 Uhr | 3. Do. im Monat 11–22 Uhr
02161 252636 | www.museum-abteiberg.de

am 18.04.

Zeit für Alleinerziehende



© Museum Schloss Rheydt

18.04.
11–13:30 Uhr

Das Museum Schloss Rheydt bietet ein besonderes Programm für alleinerziehende Eltern und Kinder. Während die Eltern kreativ tätig werden, können die Kinder in der WildnisWerkstatt spielerisch das Schloss und seine Tierwelt entdecken. Spaß und Aktivität stehen dabei im Vordergrund!

Die Kinder erwartet ein spannender Naturausflug im Schloss Rheydt. Gemeinsam mit Kroko Krokodil und Henrietta Schildkröte geht es auf eine tierische Entdeckungsreise. Mister Pfau zeigt seine Schätze: Federn, Felle und Geweihe. Es wird gesammelt, gebastelt, gemalt, gerätselt. Im Schloss erfahren die Kinder Geschichten aus der Ritterzeit. Eine aufregende Schatzsuche rundet das Programm ab!

Die Eltern können derweil ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Nach einem Besuch im Schloss können sie mit selbsthärtender Keramikmasse töpfern oder leuchtende Bilder auf Aquarellpapier malen. Wer möchte, kann auch fertige Motive kolorieren/ausmalen.

Museum Schloss Rheydt

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach

Di.–Fr. 11–17 Uhr | Sa.–So. 11–18 Uhr

02161 252681 | www.schlossrheydt.de

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher
c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt



● Brüggen

● Krefeld

● Düsseldorf

● Bad Münstereifel

02.04. bis 26.07.

Annette von der Bey | GRÜNER TRAUM

Eröffnung

02.04.

12 Uhr

Die c/o-Künstlerin Annette von der Bey träumt in Grün.

Ihre Träume finden Ausdruck in tragbaren Skulpturen aus Edelmetallen mit farbigen Steinen sowie in Ölgemälden von kleinen Landschaften, die überall zu unseren Füßen gedeihen. Ihre Skulpturen und Bilder sind eine Hommage an das lebendige Grün und die Hoffnung auf Trost und Heilung.

Schmuckgalerie Palm

Marktstraße 8, 53902 Bad Münstereifel

Di.–Fr. 10–18 Uhr

0171 5479691 | info@goldschmiede-palm.de

25.04. bis 26.07.

Joscha Bender, Annette von der Bey 30 Jahre Galerie Lethert

Eröffnung

25.04.

15 Uhr



Die Galerie Lethert, zentral gelegen im historischen Ortskern von Bad Münstereifel, zeigt seit 1996 zeitgenössische, figurative Malerei sowie Bildhauerei. Anlässlich des Galerie-Jubiläums lädt Peter Lethert die Künstler*innen der Galerie, darunter die c/o-Künstler*innen Joscha Bender und Annette von der Bey, zu einer Gruppenausstellung ein.

BBB-17, 2021, 30 cm x 15 cm, Öl und Acryl auf Leinen © Annette von der Bey

Galerie Peter Lethert

Wertherstraße 6, 53902 Bad Münstereifel

Sa. 15–18 Uhr | u. n. V.

0171 5213405 | www.galerielethert.de

25. & 26.04.

Elena Kambina | Kunstroute Brüggen



Gefaltete Zeit II - rechte Seite (Diptychon), 2025, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm © Elena Kambina

Kunstroute Brüggen 2026 ist eine dezentrale internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Brüggen, Bracht und Born, die zahlreiche historische und zeitgenössische Orte der Region verbindet. Rund 40 Künstler*innen aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Polen und der Ukraine präsentieren sowohl junge als auch etablierte Positionen. Im Rahmen des Projekts zeigt die c/o-Künstlerin Elena Kambina eine Werkserie, die auf der Transformation ihres eigenen künstlerischen Archivs basiert. Durch das physische Zerknittern und einer malerischen Neuinterpretation früherer Arbeiten erforscht sie Themen von Erinnerung, Bildtransformation und der Instabilität künstlerischer Identität.

Ev. Gemeindezentrum Brüggen

Alter Postweg 2, 41379 Düsseldorf

Fr. & Sa. 11–17 Uhr

willkommen@brueggen.de | www.kunstroute-brueggen.de

08.05. bis 29.05.

Elena Kambina | 100 Jahre GEDOK

Die Jubiläumsausstellung im Düsseldorfer Rathaus würdigt ein Jahrhundert weiblicher Kunstgeschichte und den Einsatz von Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Musikerinnen und Dichterinnen für Anerkennung und künstlerische Freiheit. Die c/o-Künstlerin Elena Kambina präsentiert eine Arbeit, die Fragilität und Tiefe menschlicher Nähe untersucht und zeigt, wie diese auch unter Bedingungen von Verhüllung und Verletzlichkeit entstehen können.

Rathaus

Marktplatz 2, 40213 Düsseldorf

Besuch n. V.

a.temming@gedok-a46.de | www.gedok-a46.de

Krefeld

10.04. bis 10.05.

Christiane Behr, Thomas Hoffmann | Drei



© Thomas Hoffmann

Eröffnung

10.04.

19 Uhr

In der gemeinsamen Ausstellung treffen drei eigenständige künstlerische Positionen aufeinander: Die c/o-Künstler*innen Thomas Hoffmann, Christiane Behr und der Fotograf Ralf Janowski. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen Objekt, Raum, Material und Bild und eröffnen unterschiedliche Zugänge zur Wahrnehmung von Wirklichkeiten.

GKK Krefeld

Sankt-Anton-Straße 90, 47798 Krefeld

Do. 16–20 Uhr | So. 12–16 Uhr | u. n. V.

cb@christianebehr.de | www.gkk-ev.de



Museumsverein
Abteiberg e.V.

KUNST KOMMT VON GÖNNEN



Jeder Verein braucht neue Mitglieder!
Die mit uns gemeinsam Kunst, Kultur
und das Museum Abteiberg unterstützen.
Denn - wir gönnen gerne!

Gönnen Sie mit!
Mehr Infos und Anmeldung:
www.mv-mg.de

02

künstler*innen
ausstellungen
museen
galerien
events



WERDE C/O-KÜNSTLER*IN!

Vernetze dich in der Mönchengladbacher
Kunstszene, erhalte Unterstützung bei
der Öffentlichkeitsarbeit und nutze die
Möglichkeit zur Teilnahme am parc/ours.

Professionell künstlerisch tätige Personen, die
in Mönchengladbach leben oder einen starken
Bezug zur Stadt haben, können sich für die
städtische Künstler*innenförderung bewerben.

Weitere Infos & Bewerbung:
www.co-mg.de/bewerbung